

Niederschrift über die Sitzung

Am Dienstag, 13. November 2012 in Gesees, Sitzungssaal

Alle 13 Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen. Hiervon waren 13 anwesend, - entschuldigt, - nicht entschuldigt, so dass die Beschlussfähigkeit gegeben war.

<u>Anwesend waren:</u>	<u>Entschuldigt fehlten:</u>	<u>Grund der Abwesenheit:</u>
<p>Vorsitzender:</p> <p>Sammer Reinhard I. Bgm.</p>		
<p>Gemeinderäte:</p> <p>Barchtenbreiter Manfred</p> <p>Farnlacher Evelyn</p> <p>Feulner Harald</p> <p>Fritsche Thorsten</p> <p>Goldfuß Günter</p> <p>Hacker Lorenz</p> <p>Hahn Alfred</p> <p>Hofmann Claus</p> <p>Küfner Stefan</p> <p>Nützel Georg</p> <p>Reuschel Günter</p> <p>Schiller Dieter</p>		
<p>Schriftführer:</p> <p>Bayerlein Katja</p>		

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

1. Bürgermeister Sammer eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Gemeinderäte sowie Herrn Lippert von der Presse.

477 13 zu TOP 1:

Abstimmung über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bekannt gegeben und angenommen.

13 : 0

478 13 zu TOP 2:

Vereinszuschüsse

Der Gemeinderat beschließt, dass die Vereinszuschüsse 2012 wie im Vorjahr gezahlt werden:

Freiwillige Feuerwehr Gesees	150,00 €
Freiwillige Feuerwehr Spänfleck	100,00 €
Gesangverein Gesees	150,00 €
Hummelgauer Heimatbund Gesees	250,00 €
Volkshochschule Gesees	150,00 €
Gartenbauverein Gesees	75,00 €
VdK Gesees	75,00 €
Seniorenclub Gesees	75,00 €
Geseesa Kerwaboschn und –madla e.V.	75,00 €
JFG Hummelgau	250,00 €

Die Sportvereine (SV Gesees, Schützenfreunde Gesees und Ländl. Reit- und Fahrverein Gesees) erhalten für Erwachsene 2,00 € und für Jugendliche und Kinder bis 17 Jahre 7,00 €.

13 : 0

zu TOP 3:

Miteinander – Füreinander;
Bericht über die Ergebnisse der Besprechung am 28.10.2012

Bgm. Sammer bedankt sich bei Frau Farnlacher, Herrn Nützel, Herrn Pfarrer de Fallois und allen Beteiligten für die Organisation und Durchführung der Veranstaltung „Miteinander – Füreinander; Jung und Alt in Gesees“. Er berichtet, dass die Veranstaltung bei den anwesenden ca. 50 Bürgern, den Gemeinderäten sowie den

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

Verantwortlichen gut angekommen sei, was eine lebhaft und fundierte Diskussion bewies.

Bei der Besprechung konnte unter anderem auf eine künftige Verbesserung des ÖPNV hingewiesen werden.

Ein weiteres Thema war die Erörterung von Möglichkeiten zur Realisierung eines Dorfladens. Bei einem ersten Gespräch mit Frau Sylvia Schatz-Seidel signalisierte sie spontan, zunächst probeweise diesen Dorfladen über die Geseeser Landbäckerei mit einer separaten Abrechnung zu managen. Denkbar wäre auch, das ehemalige Sparkassengebäude als Verkaufsraum kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Zunächst soll diese Aktion über Bestellzettel erfolgen. Die Waren können dann in der Bäckerei abgeholt werden bzw. können an nicht so mobile Bürger geliefert werden. Angeboten werden haltbare, regionale sowie Geseeser Erzeugnisse. Diese Waren könnten in einem zweiten Schritt in den Räumen des ehemaligen Sparkassengebäudes ausgestellt werden. Wenn dieser Bestellservice in der Bevölkerung angenommen wird und sich rentiert, wären auch regelmäßige Öffnungszeiten im stationären Dorfladen mit einer Verkäuferin möglich. Die Öffnungszeiten sollen im Anfangsstadium zwei Tage pro Woche sein. Geöffnet sollte auf jeden Fall am Samstagvormittag von 10.00 Uhr bis 12:00 Uhr bzw. bis 13:00 Uhr werden.

Gemeinderätin Farnlacher spricht sich für einen nicht übereilten Beginn des stationären Dorfladens aus, weil dafür Einrichtungsgegenstände angeschafft und bezahlt werden müssen.

Gemeinderat Reuschel schlägt vor, das Projekt „Dorfladen“ in der Bevölkerung bekannt zu machen. Bei der Bürgerversammlung am 23.11.2012 sollten die Bürger darüber informiert werden.

Gemeinderat Nützel betont, dass es nicht nur ein Dorfladen werden soll, sondern ein Treffpunkt für die Bürger mit „schwarzem Brett“, Infotafel usw., in dem auch Bistrotische aufgestellt und Kaffee ausgeschenkt werden kann.

Gemeinderat Küfner fragt nach, ob die Gemeinde das ehemalige Sparkassengebäude nur mietkostenfrei zur Verfügung stellt oder ob auch die Nebenkosten von der Gemeinde übernommen werden. Der Bgm. schlägt vor, dass die Gemeinde im ersten halben Jahr die Nebenkosten übernimmt.

Gemeinderat Hacker weist darauf hin, dass die Nebenkosten aufgrund von Kühltruhen und Heizung schon erheblich werden könnten. Auch muss die Einrichtung erworben werden. Der Bgm. erklärt, dass die Einrichtung für höchstens 2.000,- € im Internet ersteigert - und auch wieder versteigert - werden könnte.

Beschluss:

Lfd. Nr.	An- wesend	Beratungsgegenstand - Beschluss	für/gegen
-------------	---------------	--	-----------

Gemeinderat Kufner fragt nochmals nach dem Sortiment und wie das mit der Bestellung erfolgen soll. Der Bgm. teilt dazu mit, dass Produkte, die nicht verderben, angeboten werden sollen. Diese können mittels eines vorgedruckten Bestellscheins angefordert und später abgeholt bzw. ausgeliefert werden. Einzelheiten müssten noch festgelegt werden.

479	13	Bgm. Sammer stellt den Antrag, die Entscheidung über die Miet- und Nebenkosten im künftigen Dorfladen auf die Tagesordnung zu setzen. Dem stimmt der Gemeinderat zu.	13 : 0
-----	----	--	--------

480	13	Der Gemeinderat beschließt, Frau Sylvia Schatz-Seidel den Dorfladen im ersten halben Jahr miet- und nebenkostenfrei zu überlassen.	13 : 0
-----	----	--	--------

Für den Fall, dass sich der Dorfladen nicht rechnet, kann dieser auch nach gewisser Zeit wieder geschlossen werden.

Im Gemeinderat besteht Einverständnis darüber, dass die Einrichtung nicht höher als das Budget des Bürgermeisters (2.500,-- €) sein darf.

zu TOP 4:

Beschaffung eines Bürgerbusses

Bgm. Sammer informiert die Gemeinderäte, dass er eine Marketingfirma angeschrieben habe, mit dem Ziel, über Werbung einen gemeindlichen Bürgerbus zu finanzieren. Dies könnte durch Anbringen von Werbefolien auf dem Fahrzeug erfolgen. Alternativ kann auch die Gemeinde auf die Firmen zugehen, ob diese sich mit Werbung an der Finanzierung des Bürgerbusses beteiligen möchten.

Gemeinderat Feulner bemerkt, dass es für die Firmen vorteilhafter ist, wenn die Finanzierung ohne Werbeagentur durchgeführt wird.

Weiter teilt der Bgm. mit, dass mit der Regierung von Oberfranken Kontakt aufgenommen wurde, mit dem Ziel, einen Zuschuss für einen Bürgerbus zu erhalten. Unterstützt wurde dieser Antrag durch ein Schreiben des MdL Dr. Christoph Rabenstein in gleicher Angelegenheit.

Ob überhaupt ein Bürgerbus angeschafft wird, ist von der Ausnutzung abhängig. Derzeit zahlt die Gemeinde Gesees für den Hummeltaler Bürgerbus, der jeweils Donnerstag die Senioren nach Mistel-

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

bach und zurück fährt, 20,-- €/Woche. Wenn ein eigener Bürgerbus angeschafft wird, dann sollte er auch den Vereinen für die Jugendarbeit zur Verfügung gestellt werden.

Gemeinderat Hofmann ist auch der Meinung, dass der Bürgerbus nicht nur für die Senioren, sondern auch für die Vereine, Schüler, als Ergänzung zum ÖPNV für Eichenreuth und Hohenfichten sowie für die Gemeindebürger zur Verfügung gestellt werden sollte.

Gemeinderat Hahn schlägt vor, bei den Gemeinden Hummeltal und Eckersdorf nachzufragen, was sie für Erfahrungen mit ihren Bürgerbussen gemacht haben und ob sich deren Beschaffung rechnet.

Der Bgm. schlägt vor, zunächst die Antwort der Regierung auf den Zuschussantrag abzuwarten und den Tagesordnungspunkt nochmals in einem viertel Jahr aufzugreifen. Damit besteht Einverständnis.

zu TOP 5:

Beteiligung am „Tag der Franken 2013“

Bgm. Sammer teilt mit, dass der Tag der Franken im Jahr 2013 durch den Bezirk Oberfranken ausgerichtet wird und liest das Schreiben des Bezirkstagspräsidenten Herrn Dr. Günther Denzler vom 18.10.2012 im Gemeinderat vor. Darin werden alle oberfränkischen Kommunen aufgefordert, sich am Tag der Franken 2013 zu beteiligen. Am ersten Juliwochenende, vom 05. bis 07.07.2013, sollen in möglichst vielen fränkischen Orten Veranstaltungen zum Tag der Franken erfolgen.

Im Gemeinderat besteht Einigkeit darüber, aufgrund des ungünstigen Termins - Bayreuther Bürgerfest, sich mit gemeindlichen Aktivitäten nicht zu beteiligen, da der Aufwand größer als der zu erwartende Erfolg für Gesees sein wird.

Gemeinderätin Farnlacher schlägt trotzdem vor, die örtlichen kommunalen kulturellen Vereine anzuschreiben und anzufragen, ob aus den Vereinen Beiträge zum Tag der Franken angeboten werden können.

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

zu TOP 6:

Verschiedenes

a) Der Bgm. teilt mit, dass am Samstag, dem 24.11.2012, ein Termin mit Familie Hofmann in der Thalmühle stattfinden wird, zu dem alle Gemeinderäte eingeladen sind.

b) Bgm. Sammer informiert die Gemeinderäte, dass am gestrigen Montag ein Gespräch mit den Herr Winkler vom ALE Bamberg, Herrn Zimmermann vom Landratsamt Bayreuth sowie dem Geschäftsstellenleiter der VG Mistelbach, Herrn Müller, wegen der Dorferneuerung Forkendorf stattgefunden hat. Nach aktuellem Stand wird es eine umfangreiche Dorferneuerung geben, die weit über die 500.000,- € hinausgehen wird. Im Zuge der Maßnahme soll auch ein Konzept für einen Fahrradweg Forkendorf - Bayreuth erarbeitet werden. Mit den betroffenen Grundstückseigentümern müssen Gespräche geführt werden, ob sie grundsätzlich bereit sind, entsprechende Flächen zu veräußern.

c) Weiter teilt der Bgm. mit, dass für den Radwegschluss am Sophienberg noch bis zum Jahr 2015 ILE-Gelder vorhanden sind, sodass ein Ausbau als Rad- und Landwirtschaftsweg mit Zuschüssen erfolgen könnte.

481 13 Der Bgm. stellt den Antrag die Tagesordnung um diesen Punkt zu ergänzen. Dem stimmt der Gemeinderat zu. 13 : 0

482 13 Der Gemeinderat beschließt, einen formlosen Antrag auf Ausbau des Radwegenetzes am Sophienberg als Lückenschluss an das Amt für Ländliche Entwicklung Bamberg zu stellen. 13 : 0

d) Gemeinderat Nützel fragt nach dem Sachstand der Einzelhoferschließung Forstmühle. Der Bgm. antwortet, dass die Umsetzung der Maßnahme im Jahr 2013 vorgesehen ist.

e) Weiter fragt Gemeinderat Nützel, ob jetzt die Risse in den Straßen ausgegossen werden. Der Bgm. bejaht das.

f) Gemeinderat Schiller weist darauf hin, dass die Bekanntmachungen an den Ortsbegrüßungsschildern in der Dunkelheit nicht erkennbar sind. Er fragt deshalb, ob zur Ausleuchtung bei

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

der Ortsbegrüßungstafel zwischen Forkendorf und Gesees ein Strahler angebracht werden könnte.

Gemeinderat Hacker stellt fest, dass die Ausleuchtung des Rad- und Gehweges zwischen Forkendorf und Gesees eh nicht ausreichend sei und im Gemeinderat bereits besprochen wurde, zwei zusätzliche Lampen zu installieren.

Weiter beantragt Gemeinderat Hacker „Am Stegner“ versetzte Sperrschranken zu installieren, damit Radfahrer, besonders Kinder, nicht ungebremst über die Kreisstraße fahren können.

Gemeinderat Hahn erinnert an die Bürgerversammlung 2011, in der Herr Schilling eine bessere Ausleuchtung dieses Geh- und Radweges gefordert hat, was bisher nicht geschehen ist.

Der Bgm. erklärt, dass Kostenvoranschläge für zwei zusätzliche Lampen und alternativ die Umrüstung auf LED-Beleuchtung in nächster Zeit eingeholt werden sollen, damit dieses Problem behoben werden kann.

Gemeinderat Barchtenbreiter fragt nach, ob nicht die gesamte Beleuchtung der Gemeinde Gesees auf LED umgestellt werden kann. Der Bgm. antwortet, dass die BEW mit der LED-Beleuchtung noch in der Erprobungsphase ist.

Auf Nachfrage von Gemeinderat Nützel, ob ein Austausch der bisherigen Lampen in Energiesparlampen im gesamten Gemeindegebiet erfolgen kann, sagt der Bgm., dass dies nach und nach geschehe. Immer, wenn eine Lampe defekt ist, wird sie durch Energiesparlampen ersetzt.

- g) Gemeinderat Kufner möchte hinsichtlich des Kerwa-Berichtes im Nordbayerischen Kurier richtig stellen, dass der Gemeinderat nicht beschlossen hat, dass die Kerwaburschen und -madla nicht am Dorfplatz „neispieln“ dürfen. Gemeinderat Nützel sagt dazu, dass die Örtlichkeit vor der Feuerwehr und Gemeindeganzlei dafür logistisch besser geeignet war, weil dort Essen und Trinken angeboten wurde und auch nur zwei Zufahrten gesperrt werden mussten.
- h) Gemeinderat Nützel gibt bekannt, dass ab sofort für die Städtebauförderung eine neue Architektin, und zwar Frau Schlichtiger, für die Gemeinde Gesees zuständig ist, weil der bisherige Architekt, Herr Schmidt, total überlastet ist.

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

In diesem Zusammenhang teilt er weiter mit, dass Frau Architektin Schlichtiger den Dorfplatz mit Feuerwehrhaus und Gemeindeganzlei sowie die gemeindlichen Leerstände konkret begutachten sollte.

Dazu erklärt Bgm. Sammer, dass am morgigen Mittwoch im Landratsamt Bayreuth eine Besprechung der Mitgliedsgemeinden der Entwicklungsgesellschaft Rund um die Neubürg stattfinden wird, bei der u.a. das Thema „Management / Leerstandsmanagement“ auf der Tagesordnung steht. Die gemeindlichen Leerstände könnten dann gleich ein Thema für die regionale Entwicklungsgesellschaft sein.

- i) Gemeinderat Reuschel schlägt vor, bei der Pferdekoppel der Familie Gräbner gleich noch zwei Rohre zu verlegen, wenn dort schon wegen eines Stromanschlusses aufgegraben sei.
- j) Gemeinderat Nützel weist auf die immer tiefer werdenden Fugen zwischen den Sandsteinen des Kirchweges hin. Der Bgm. sagt, dass dies bekannt sei, es aber nicht mehr unter die Gewährleistung der Firma falle. Im nächsten Jahr müssten die Sandsteine neu ausgefügt werden.
- k) Gemeinderat Nützel knüpft an den tödlichen Verkehrsunfall in Bad Berneck an, bei dem ein Schüler beim Überqueren der Straße zur Schulbushaltestelle von einem Auto erfasst wurde. Aus diesem Grund regt er eine nochmalige Sonderzählung an kritischen Punkten in Gesees an, die von Herrn Zimmermann durchgeführt werden soll. Auch Gemeinderätin Farnlacher ist der Meinung, dass eine Verkehrszählung dringend notwendig sei. Sie stehe morgens mit ihrer Enkelin teilweise bis zu vier Minuten an der Kreisstraße, bevor diese überquert werden kann. Der Bgm. antwortet, dass Verkehrszählungen von der VG durchgeführt wurden. Eine Auswertung liegt noch nicht vor.
- l) Gemeinderat Fritsche beanstandet, dass im Bereich des Stoffgässle immer noch nichts bezüglich Hochwasserschutzes ausgeführt wurde. Des Weiteren sind die Holzpalisaden im Bereich vor dem Gymnastikraum angefault. Der Bgm. antwortet, dass für diese Arbeiten von der VG bisher, trotz intensiven Bemühens, keine Firma gefunden wurde, die die entsprechenden Arbeiten (Anhebung einer Stufe), durchführt. Dies soll nun im Zuge des Krippenanbaus mit erfolgen. Bezüglich der Palisaden wurde in

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

einer früherer Sitzung beschlossen, dass diesbezüglich nichts unternommen wird.

- m) Gemeinderat Nützel teilt mit, dass im Kulmbacher Landkreis Kunststoffkinder an gefährlichen Verkehrspunkten aufgestellt wurden. Er fragt nach, ob dies nicht auch für Gesees denkbar wäre, dass die Autos nicht so schnell fahren.